

# der kontakt

**Gemeindebrief**  
Febr. / März 2026

FeG  Schwelm



***Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute,  
das der HERR, dein Gott,  
dir und deiner Familie gegeben hat.***

5. Mose 26, 11

## Inhalt

3-4	anGEEdacht
5	Rückblick Fortbildung
6	Mitarbeiterdank
7	Dank von der Schwelmer Tafel
8	Adventsliedersingen
9	Kreuz&Quer-Weihnachtsmarkt
9	Post für die Nachbarschaft
10	Weihnachtsweg
11	Treffpunkt Bibel im Advent
12-13	Heiligabend
14	Heiliger Abend in der Gemeinde
14	Besonderes Hochzeitsjubiläum
15	Jahresschluss-Gottesdienst
16	Loop 2026
17	Allianzgebetswoche
18-19	Zitate und Gedichte ...
20-21	Bauspendentage in unserer Gemeinde
22	Elternabend
23	Predigt-Trilogie
24	Gebetsspaziergänge 2026
25	Termine
26	Kinderseite
27	Impressum
28	Die Gemeinde lädt herzlich ein

### Bildnachweis:

Titelbild: [www.gemeindebrief.evangelisch.de](http://www.gemeindebrief.evangelisch.de); Seite 3: [www.gemeindebrief.evangelisch.de](http://www.gemeindebrief.evangelisch.de); Seite 4: © Gemeindebriefdruckerei.de.; André Krajnik; Seite 5: [www.gemeindebrief.evangelisch.de](http://www.gemeindebrief.evangelisch.de); Seite 6: eigenes Archiv; Seite 7: Patrizia Labus; Seite 8: eigenes Archiv; Seite 9: N. Schwarz © Gemeindebriefdruckerei.de.; Seite 10-15: eigenes Archiv; Seite 16: FeG / Johannes Krupinski; Seite 17: [allianz-gebetswoche.de](http://allianz-gebetswoche.de); eigenes Archiv; Seite 19: [www.gemeindebrief.evangelisch.de](http://www.gemeindebrief.evangelisch.de); Seite 20-21: eigenes Archiv; Seite 22: [www.gemeindebrief.evangelisch.de](http://www.gemeindebrief.evangelisch.de); Seite 23+24: eigenes Archiv; Seite 25: eigenes Archiv; [www.gemeindebrief.evangelisch.de](http://www.gemeindebrief.evangelisch.de); Stephanie Hofschlaeger\_pixelio.de; Seite 26: [www.gemeindebrief.evangelisch.de](http://www.gemeindebrief.evangelisch.de)

Du sollst **fröhlich** sein und dich **freuen** über **alles Gute**, das der **HERR**, dein Gott, **dir** und **deiner Familie** gegeben hat. «

Monatsspruch **FEBRUAR 2026**

## *Aufruf zur Freude*

Geburtstage sind für mich mit vielen unterschiedlichen Emotionen verbunden. Als Kind habe ich mich bereits Wochen vorher damit beschäftigt, welches Thema mein Kindergeburtstag haben sollte. Alles wurde durchdacht. Als Einzelkind mit zwei übermotivierten Tanten in der Nähe und auf einem großen Grundstück durfte ich groß träumen. Von Pferde über Zirkus bis hin zu Kino waren alle Themen vertreten, und das eigene Grundstück wurde wahlweise zum Reiterhof, zur Zirkusmanege oder zum Kino.

Ich habe tolle Erinnerungen an diese Kindergeburtstage und doch zog sich auch eine Erinnerung durch alle durch: an jedem Geburtstag gab es den Moment, an dem alle ihren Spaß an den Aktionen hatten und ich mich traurig zurückzog.

Meistens war es meine Oma, die mich in diesen Momenten fand und nach kurzem Trösten sagte: „Jetzt freu dich doch – es ist doch deine Geburtstagsfeier!“

## *Freude auf Knopfdruck – geht das?*

Der Monatsspruch für Februar fordert uns - ähnlich wie meine Oma an Geburtstagsfeiern - zur Freude auf. Du sollst fröhlich sein! Freu dich! Freue dich, dass Gott dich versorgt. Freue dich an dem, was er dir, ja deiner ganzen Familie schenkt. Gott lässt Bäume wachsen, Früchte blühen, Getreide sprießen – freu dich darüber.



Wenn wir uns einmal den Zusammenhang des Textes anschauen, dann entdecken wir, dass diese Worte nicht in einen traurigen Moment auf einer Geburtstagsfeier gesagt wurden, sondern in Deuteronomium 26 wird der lange Weg Israels nachgezeichnet.

Es ist ein langer Weg von Not und Fremdsein, Unterdrückung und Entbehrung hin zu Befreiung und Versorgung, einem neuen Anfang und der ersten Ernte im neuen Land. Da hinein wird gesagt: „Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.“ Dtn 26,11

Die Freude, von der hier die Rede ist, steht am Ende einer Leidensgeschichte – und gleichzeitig mitten in einer neuen Geschichte, in der Gottes Fürsorge spürbar wird. Die erste Ernte im neuen Land ist ein sichtbares Zeichen dieser Güte Gottes. Und ein Teil davon soll zurückgegeben werden: als Gabe an Gott, indem sie mit Priestern und Fremden geteilt wird.

Er weiß, eine Ernte ist nie nur eigener „Besitz“. Nicht zum Horten und Wegsperren gedacht, um nur alleine in den Genuss zu kommen. Gottes Gaben sind zum Teilen bestimmt. Freude zeigt sich im Teilen – und das Teilen wird selbst zu einem Ausdruck der Freude.

Der Monatsspruch will uns ermutigen, das Gute, das uns geschenkt wurde, mit anderen zu teilen. Damit lassen wir andere an unserer Fülle teilhaben. Gott versorgt – und die Freude erinnert an seine guten Taten. Durch diesen Textabschnitt sehen wir auf eindrückliche Weise eine Haltung, die aus der Erfahrung mit Gott erwächst:

***Dankbarkeit, die sich darin zeigt, dass ich mich anderen zuwende und mit ihnen teile.***

Lasst uns unsere Freude mit anderen teilen, indem wir sie an dem Guten teilhaben lassen, mit dem Gott uns versorgt.

Monatsspruch Februar 2026

**Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.**

5. Mose 26,11



Der Aufruf zur Freude soll bei der inneren Haltung helfen und sichtbar machen: Wir sind Empfangende und Versorgte. Wer sich über diese Versorgung Gottes freut, hält sie nicht für selbstverständlich.

Laura Schwarz,  
Pastorin der  
FeG Schwelm





### **„Herzlichen Glückwunsch, Frau Schwarz, und Gottes Segen.“**

Mit diesen Worten und einem warmen Händedruck habe ich am 20. Januar 2026 meine 11/2-jährige Fortbildung beendet. Sie bestand aus einem Kurs der Pastoralpsychologischen Weiterbildung in Seelsorge/KSA, genannt Klinische Seelsorge Ausbildung (hier bedeutet das Wort „klinisch“ (engl. clinical) „erfahrungsbezogen“) und der „großen Basisqualifizierung Trauerbegleitung“. In vier Intervallen von zweimal 9 und zweimal 7 Tagen haben wir die verschiedenen Kursinhalte erarbeitet und eingeübt.

Gestartet haben wir mit der Erarbeitung „Vom Sinn der Gefühle und unserer Arbeit mit ihnen“. Dies ist eine wichtige Grundlage für die Seelsorge, wie auch die Erarbeitung einer eigenen „Liturgie eines Seelsorgegesprächs“, des eigenen „christlichen Seelsorgeverständnisses“, der Sensibilisierung zu „Übertragungen und Gegenübertragungen“ und der Zusammenstellung eines „inneren Teams in der Seelsorge“. Neben der Theorie haben wir in den Einheiten zur „Selbstwahrnehmung in der Gruppe“ unsere eigene Wahrnehmung geschärft und ausprobiert. Begleitet wurde ich über den ganzen Zeitraum der Fortbildung von einer Supervisorin, mit der ich mich regelmäßig getroffen habe und die mir geholfen hat, meine eigenen Entwicklungen gut zu gestalten.

Für die Trauerbegleitungsausbildung hatten wir viele spannende Referenten vor Ort, die uns in ihre Spezialgebiete mit hineingenommen haben. So wurden wir ganz praktisch in die „Trauerarbeit mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen“ hineingenommen und haben Hilfestellungen bekommen, wie wir selbst Erwachsene, Kinder und Jugendliche in ihrer Trauer begleiten können. In Gruppenarbeiten haben wir uns mit vielen verschiedenen Trauertheorien und -modellen auseinandergesetzt - dies stand unter der Überschrift „Wie wird Trauer bewältigt?“.

Aus dem medizinischen und pflegerischen Bereich haben wir viel über „Psychoonkologie“, „Palliativmedizin“, „Palliativpflege“, „Psychotraumatologie“ und „Kinder auf der Palliativstation“ gelernt. Auch für interreligiöse Unterschiede wurden wir sensibilisiert und durften von einer Rabbinerin zum Thema „Krankheit, Tod und Trauer aus jüdischer Perspektive“ und einem Muslim die muslimische Perspektive zu Trauer, Tod und Sterben erfahren.

Ich durfte durch diesen Kurs sehr viel lernen, über die Begleitung von Trauernden, Seelsorge im Allgemeinen, mich persönlich als Seelsorgerin und meine eigene Weiterentwicklung in meinem Dienst als Pastorin.

Danke, dass ihr mich auf diesem Weg unterstützt und für mich gebetet habt.  
*Laura Schwarz*

# Mitarbeiterdank

## Vom Wert des Miteinanders

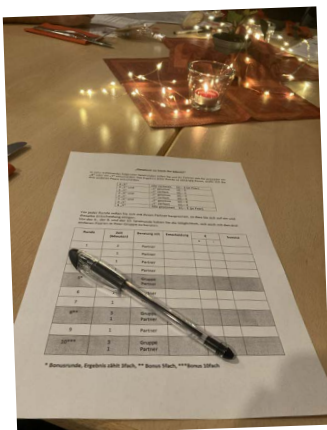
Unsere FeG Schwelm lebt von der Mitarbeit der aktiven Mitglieder und Freunde. Um sich für den liebevollen Einsatz von allen zu bedanken, lud der Ältestenkreis wie jedes Jahr alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Mitarbeiter-Dank ein. Am 27. November ließen wir es uns richtig gut gehen.

Gestartet hat der Abend mit einer Begrüßung und einem Spiel, welches Pastorin Laura Schwarz vorbereitet hat. Vier Zweier-Gruppen spielten das Spiel „Gewinnt, so hoch ihr könnt“. Alle anderen konnten an Tischen mitspielen. Das Spiel aus der Erlebnispädagogik zeigte schnell, dass nur alle wirklich gewinnen können, wenn man zusammenarbeitet. In der Gemeinde kommt es auf das Miteinander an – ebenso wie auf den Glauben.

Die rund 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an diesem Abend gekommen waren, konnten sich nach dem Spiel und einer kurzen Andacht und Gebet auf Pizza, Salat und Getränke freuen. Für jeden war etwas dabei und alle wurden satt.

Der Abend voller Gemeinschaft und guter Gespräche zeigte einmal mehr: Gemeinde macht Freude – und mit solch einer Mitarbeiterschaft ist vieles möglich. Daher nochmal ein großes Dankeschön für all euren Einsatz, Engagement und Kraft, die ihr alle in unsere FeG Schwelm steckt.

*Johannes Schwarz*



*Ein Abend voller Gemeinschaft  
und guter Gespräche*

## Dank von der Schwelmer Tafel

### ***Tee, Nikoläuse und Kaffee für die Tafel***

**Die Firma Schmidt-Gevelsberg hat dem Tafelladen der Caritas Ruhr-Mitte und der Diakonie Mark-Ruhr wieder eine großzügige Spende zur Weihnachtszeit überreicht. Aber auch die Freie evangelische Gemeinde (FeG) Schwelm hatte zu Spenden aufgerufen und für 500 Euro Kaffee an die Tafel übergeben.**

Über reichen Spendensegen konnte sich der Schwelmer Tafelladen von Caritas Ruhr-Mitte und Diakonie Mark-Ruhr wieder freuen: wie jedes Jahr gab es auch diesmal wieder eine leckere Spende der Belegschaft der Firma Schmidt-Gevelsberg – mittlerweile zum achten Mal. 170 Nikoläuse, 80 Weihnachtstütchen sowie 50 Packungen Tee brachte Daniel Bartilewski, Betriebsratsvorsitzender bei Schmidt-Gevelsberg, mit. „Wir unterstützen gerne Menschen, denen es nicht so gut geht. Dafür sammeln die 350 Mitarbeitenden unserer Firma jedes Jahr in der Weihnachtszeit“, sagte er bei der Übergabe an Caritas-Mitarbeiterin Marion Hahn. Bei den Schokonikoläusen musste er aufgrund der hohen Preise auf die kleine Variante ausweichen, um genug einkaufen zu können. „Wir sind jedes Mal überwältigt, wie hilfsbereit die Menschen sind und freuen uns über jede Spende“, zeigte sich Marion Hahn nicht weniger begeistert.

Sie kam aus dem Spendenannehmen gar nicht mehr raus: Auch das Ehepaar Kohn von der Freien evangelischen Gemeinde Schwelm stand mit einer Spende vor der Tür an der Wilhelmstraße. „Wir haben in der Gemeinde gesammelt, und rund 80 Pakete Kaffee für die Tafelkunden sind dabei zusammengekommen“ so das Ehepaar bei der Übergabe.



*Daniel Bartilewski (li.), Betriebsratsvorsitzender der Firma Schmidt-Gevelsberg, sowie Ehepaar Kohn (re.) von der Freien evangelischen Gemeinde Schwelm übergaben ihre leckeren Spenden an Caritas-Mitarbeiterin Marion Hahn (Mi.).*

*Foto: Patrizia Labus Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marienweg 4, 58332 Schwelm*

*Quelle: Pressemitteilung der Caritas Ruhr Mitte vom 15.12.2025*

***Es ist schön, dass wir als Gemeinde unseren Menschen in der Stadt etwas Gutes tun können - danke an euch alle, die ihr so großzügig gegeben habt.***

*Laura Schwarz*

*- im Namen des Ältestenkreises*

# Adventsliedersingen



Das Musikteam gestaltete uns am 2. Advent einen mutmachenden Nachmittag mit gemeinsamem Adventsliedersingen, eingerahmt von gelesenen Texten und Mosaikbildern zur Weihnachtsgeschichte.

So konnten wir die „adventliche Auszeit“ bei warmen Getränken, Plätzchen und Gesprächen erleben. Es hat mir Mut gemacht, mich auf die Ankunft Jesu vorzubereiten. DANKE an das Musikteam! Esther Frese





## Kreuz&Quer-Weihnachtsmarkt

### **Über die Erdnuss und das erste Weihnachten**

Bunte Lichter, der Duft von warmem Punsch und fröhliche Weihnachtslieder – das alles und noch viel mehr durften die K&Q-Familien vor Weihnachten auf dem Gemeindehof erleben. Das Mitarbeiterteam hat einen tollen Weihnachtsmarkt erschaffen.

Los ging es natürlich mit gemeinsamem Weihnachtsliedersingen und einer Andacht von Judith Schreckert mit dem Kerngedanken: **„Was haben eine Erdnuss und das erste Weihnachten gemeinsam? Von außen sieht es nicht besonders schön aus, aber der Kern / die Frucht ist etwas ganz besonders Wertvolles und Tolles.“**

Und dann war viel Zeit, um den Weihnachtsmarkt in vollen Zügen zu genießen. Jeder wurde gut versorgt, denn es gab leckere Würstchen vom Grill, gebrannte Mandeln, Schokofrüchte, Crêpes und Kinderpunsch. Neben guten Gesprächen konnte man sich die Zeit mit tollen Spielen und einer Weihnachtsbastelaktion vertreiben.

Es war ein richtig schöner Weihnachts-Jahres-Abschluss, bei dem jeder auf seine Kosten gekommen ist.

Laura Schwarz



## Post für die Nachbarschaft

### **Weihnachtsbriefe an die Nachbarn**

Die Nachbarschaft unserer Gemeinde findet zu Weihnachten und Ostern traditionell einen Brief oder eine Karte von unserer Gemeinde in den Briefkästen.

Durch diese Aktion wollen wir den Menschen in unserer Nachbarschaft die wunderbare Botschaft des Evangeliums näherbringen und ihnen eine Freude zu Weihnachten und Ostern machen.



Der Weihnachtsbrief 2025 bestand aus einer Geschichte, die erzählt, warum Gott ein Mensch wurde. Außerdem haben wir zu unseren Weihnachts- und Silvestergottesdiensten eingeladen.

Wir beten, dass die Worte Menschen erreichen und Herzen von Gott berührt werden.

Laura Schwarz

## Weihnachtsweg 2025

### Eine Woche Jesus am Bahnhofspark

2024 haben wir den Weihnachtsweg, also Plakate mit der Weihnachtsgeschichte, bei uns rund ums Gemeindehaus aufgehängt.

*Ein Weg mit 13 Stationen.  
Die Weihnachtsgeschichte in Sand gemalt.*



Nun - 2025 - hat unsere Gemeinde die Plakate im Bahnhofspark aufgehängt. Die 13 Stationen unter dem Motto „gehen, sehen, staunen“, konnten auf dem Weg zum Bahnhof angesehen und gelesen werden. Auf den Plakaten war die Weihnachtsgeschichte in Sand gemalt zu sehen.

Per QR-Code konnten über das Handy kurze Videos angesehen werden, die die Szenen genauer erklärten. Die Weihnachtsgeschichte kam den Betrachtern so nochmal näher.



Geplant war, dass der Weihnachtsweg bis Weihnachten am Bahnhofspark zu finden ist. Doch es kam leider anders: Schon ein Tag nach dem Aufhängen waren Plakate in Mitleidenschaft gezogen worden. Und wenige Tage später war klar: Die Aktion ist beendet. Zu viele Plakate wurden mutwillig zerstört oder wurden der Witterung zum Opfer.

Schade, aber immerhin war die bewegende Geschichte ein paar Tage zu erleben. Und so freuen wir uns über jede Person, die etwas mitnehmen konnte.

Johannes Schwarz





# Treffpunkt Bibel im Advent

## *Ein besonderer Abend*

Am 18. Dezember durfte der Treffpunkt Bibel eine ganz besondere Gemeinschaft erleben. Unsere Pastorin Laura Schwarz und ihr Mann Johannes hat uns in ihre wunderschöne, weihnachtlich geschmückte Wohnung eingeladen.



In gemütlicher Runde, bei dampfendem heißem Punsch und einer bunten Auswahl an selbstgebackenen Plätzchen, ließen wir den Vorweihnachtsstress hinter uns.

Das Herzstück des Abends war die gemeinsame Bibellese. Wir näherten uns der Weihnachtsgeschichte auf eine neue Weise: Die Texte aus dem Matthäus- und dem Lukas-Evangelium wurden abwechselnd und verteilt gelesen. Durch diese Verknüpfung entstanden ganz neue Gedanken und tiefere Einblicke in die Weihnachtsgeschichte. Für viele von uns war es ein echter Gänsehaut-Moment, die vertrauten Worte in dieser Form neu zu entdecken.

Es war ein rundum gelungener Abend, der uns gestärkt in die Weihnachtsfeiertage entlassen hat. Wir blicken voller Vorfreude auf das Jahr 2026 und freuen uns auf viele weitere inspirierende Stunden mit der Bibel und unserer Pastorin Laura Schwarz.

*Marcus Amort*



## Heiligabend

### **Die Weihnachtsfreude kommt zu Besuch**

Nicht nur die Kinder waren gespannt, sondern auch die Erwachsenen. Der 24. Dezember stand ins Haus: Heiligabend – Weihnachten! Der Christvesper wurde schon von vielen entgegengefeiert.

Es gab für die zahlreichen Gottesdienstbesucher - circa 120 Menschen - ein ganz besonderes Musical namens „Lisas Weihnachtsfreude“ zu erleben.

Bevor es richtig los ging, stimmten wir uns mit ein paar Weihnachtsliedern ein. Dann folgte das klangvolle Weihnachtsmusical für die ganze Familie. Die Kinder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinderbereichs der Gemeinde gestalteten und spielten das Stück.

Doch worum ging es? Lisa hat eine Chorprobe, die chaotisch läuft. Sie hat noch kein Weihnachtsgeschenk für ihre Eltern. Zu Hause ist auch Stress ... Sie fragt sich: **„Warum feiern wir Weihnachten? Wo ist der Friede, von dem die Leute an Weihnachten sprechen?“**

Doch dann hat sie eine entscheidende Begegnung mit der Weihnachtsfreude. Sie kommt Lisa in der Nacht besuchen und erklärt ihr, was an Weihnachten passiert ist und, dass Jesus Christus für jeden Menschen auf die Welt gekommen ist, um ihnen den Frieden Gottes zu bringen.



*Lisas Begegnung mit der Weihnachtsfreude*

Gemeinsam mit der Weihnachtsfreude blickt Lisa auf die Hirten, die eine Engelsbegegnung haben. Lisa versteht, dass mit Weihnachten Licht und Liebe in die Welt eingezogen ist.



*Warum feiern wir Weihnachten?*

## Heiligabend

Am nächsten Morgen geht Lisa begeistert zu ihren Eltern und Geschwistern und erzählt ihnen von der Weihnachtsfreude, und sie bauen die Weihnachtskrippe auf und entstauben sie. Lisa erklärt ihrer Familie, weshalb sie mit Freude auf Weihnachten schauen können. Sie lassen sich anstecken, sodass das Weihnachtsfest kommen kann.



*Lisas Familie lässt sich von der Weihnachtsfreude anstecken*

Denn dort, wo Menschen auf die Geburt Jesus schauen, kann Freude entstehen, denn mit Jesus ist das Licht der Welt mitten unter uns.

Die Kinder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekamen nach dem Musical viel Applaus – und so gab es eine kleine Zugabe, und sie sangen ein Medley der eindrücklichen Lieder in Ausschnitten. Was ein schönes Musical und was für ein Einsatz. Vielen lieben Dank an alle Beteiligten für das Stück und die Mühe, das Musical über mehrere Wochen vorzubereiten und zu üben: Danke!

Nach einem kurzweiligen gemeinsamen Liedersingen wurde die Weihnachtsfreude im Beisammensein spürbar: Die Kinder bekamen Geschenke, und die Erwachsenen unterhielten sich noch lange, und eine wohlige, gemütliche, freudige und gesegnete Stimmung breitete sich aus. Die Weihnachtsfreude war da – Halleluja!

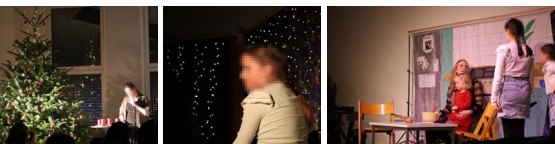
*Johannes Schwarz*



*Die Kinder und die Mitarbeiter bekamen viel Applaus - sehr verdient!*



*Die Engel bei den Hirten*



*Was für ein schönes Musical mit spitzenmäßigen Darstellern und Sängern!*

## Heiliger Abend in der Gemeinde

### Was für ein Grund zum Feiern!



Fröhliche  
Geburtsstagsfeier

Auch in diesem Jahr musste niemand nach der Christvesper nach Hause gehen.

20 Personen - vom Teen bis zum Senior - sind der Einladung gefolgt und haben miteinander diesen besonderen Geburtstag von Jesus Christus im Gemeindehaus gefeiert.

Es war eine bunt-fröhliche Schar, die bei gutem Essen, guten Gesprächen, Spielen, einer lustig-nachdenklichen Geschichte und ganz viel Zeit miteinander den Abend verbracht haben.

Besonders gefallen hat uns allen, dass wir uns wirklich besser kennen gelernt haben und dass eine fröhliche entspannte Geburtstagsatmosphäre da war. Leider ging der Abend viel zu schnell vorüber. **Jesus ist geboren: Was für ein Grund zum Feiern!**

Judith Schreckert

## Besonderes Hochzeitsjubiläum

### Eiserne Hochzeit gefeiert

Am 29. Dezember 2025 haben Renate und Eberhard Thiel ihre Eiserne Hochzeit gefeiert. An diesem Tag vor 65 Jahren haben sich die beiden ihr Ja-Wort gegeben und ihre Ehe bewusst unter Gottes Segen gestellt.



Ihr Trauers aus Psalm 33, 21 und 22 begleitet sie seitdem stets: „**Denn unser Herz freut sich seiner, und wir trauen auf seinen heiligen Namen. Deine Güte, HERR, sei über uns, wie wir auf dich hoffen.**“

Gemeinsam mit der großen Familie, den Kindern, Enkelkindern, vielen Urenkelkindern und Freunden konnten Renate und Eberhard Thiel ihr Hochzeitsjubiläum im Dezember in der Gemeinde feiern. Wir gratulieren den beiden herzlich und wünschen ihnen Gottes reichen Segen und weiterhin frohe Herzen für die weitere gemeinsame Zeit.

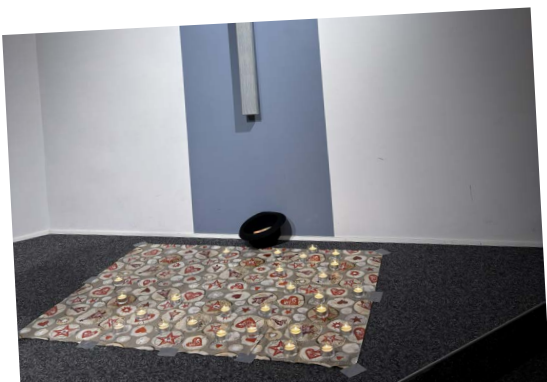
Laura Schwarz



# Jahresschluss-Gottesdienst

## *Von Rückblicken und dem Prüfen*

Wenn ein Jahr zu Ende geht und ein anderes startet, lohnt es sich innezuhalten. Dies taten wir am 31. Dezember, dem letzten Tag des Jahres, nachmittags beim Jahresschlussgottesdienst.



*Angezündete Teelichter unter dem Kreuz - als Zeichen der Dankbarkeit oder um Last abzugeben*

Der Beginn des gelungenen Gottesdienstes war geprägt vom Rückblick auf das abgelaufene Jahr. Vor dem Gottesdienst konnten Besucherinnen und Besucher einen allgemeinen Jahresrückblick über gesellschaftliche und politische Belange sehen. Im Gottesdienst folgte ein Bilder-Rückblick von den vielen Aktivitäten der Gemeinde und ihrer Mitglieder, Freunde und Gäste. Wir konnten entdecken, wie reich gesegnet wir auch 2025 waren. Das stimmte uns zur Dankbarkeit.



In der Predigt von Pastorin Laura Schwarz blickten wir noch einmal zurück auf die Jahreslosung 2025: **„Prüft alles und behaltet das Gute!“** (1. Thessalonicher 5,21).

Laura erinnerte uns daran, was es bedeutet, das Gute zu wählen. Zugleich gab sie uns gute Prüfkriterien mit, wie man das Gute herausfinden kann: Gottes Wort kennen, im Gespräch sein mit dem Heiligen Geist und im Austausch mit Glaubensgeschwistern, nutzen der Vernunft und das Prüfen, ob Dinge Frucht bringen.

Der Gottesdienst lud ein, selbst nachzudenken. Es gab - begleitet von Lobpreisliedern - die Möglichkeit, eine Kerze zu entzünden und sie vor das Kreuz zu bringen – als Zeichen der Dankbarkeit oder um Last abzugeben. Auch Gebet konnte in Anspruch genommen werden. Und: Die Angebote wurden reichlich genutzt und die Stimmung war gleichzeitig nachdenklich, fröhlich und gelöst.

Mit diesem Gefühl des Gesegnet-Seins unterhielten sich viele noch nach dem Gottesdienst und wünschten sich einen gesegneten Start ins Jahr 2026.

In dem Sinne: Gottes Segen und bleibt behütet!

*Johannes Schwarz*

## **Gemeinsam über Gott und den Glauben reden**

Vom 2. bis zum 6. Januar waren meine Schwester und ich beim Loop (Anm. d. Red.: ehemals FerienBibel-Kurs) in Haus Friede in Hattingen. Es war wunderschön, und ich konnte die Zeit sehr genießen. Es ist unfassbar toll so ins Jahr zu starten.

Aus ganz Deutschland kommen Teens zusammen um über Gott zu reden und gemeinsam Glauben zu leben. Ich treffe dort Freunde und habe eine wundervolle Zeit. Von Lobpreis über Kleingruppenzeit und Workshops bis zum Abendprogramm ist jeder Tag bunt gemischt und einfach nur toll.



*Die Teens bei Loop 2026*

In den Kleingruppen wird nochmal über den Bibeltext vom Input geredet, es werden Gedanken geteilt und Fragen gestellt.

Die Workshops finden zweimal am Tag statt. Als erstes die Kreativ-Workshops, welche man im Vorfeld nach der Anmeldung wählen konnte:

Von kreativen bis zu sportlichen ist wirklich alles und somit für jeden etwas dabei. Dort befasst man sich auf die unterschiedlichsten Arten mit Gott und verbringt Zeit mit Jesus.

Dann gibt es noch die Workshops, die jeden Tag variieren. Von Sportangeboten über Kreativangebote, Gebetsrunden, Gesellschaftsspielen bis hin zu Fragerunden über Themen wie z. B. „*Beziehung und Liebe - was sagt eigentlich die Bibel dazu?*“ ist alles vertreten. Diese Workshops finden immer nach dem Mittagessen statt.

Nach dem Abendessen gibt es dann Abendprogramm. Dort werden meistens Spiele gespielt, wie zum Beispiel Top 10 XXL oder Cluedo XXL, wobei die Teens in Gruppen eingeteilt werden, und dann wird gespielt. Cluedo XXL zum Beispiel ging durch das gesamte Haus, wo Mitarbeiter Rollen eingenommen haben und dann ging es darum, anhand der Infos, die man bekommen hat, Mörder, Mordwaffe und Mordmotiv zu ermitteln. Das Abendprogramm machte mir immer unfassbar viel Spaß.

Beim Loop habe ich alte Freunde wiedergetroffen und konnte neue Freunde finden. Außerdem habe ich neue Methoden gelernt, Jesus mit in meinen Alltag einzubeziehen.

Ich freue mich jetzt schon unglaublich auf den Loop 2027 im nächsten Jahr!

*Celina Finke*



## Allianzgebetswoche

### „Gott ist treu“

So lautete das Motto der diesjährigen Allianzgebetswoche, zu der wir uns als Christen in Schwelm vom 12.01. bis 14.01. in der Freien evangelischen Gemeinde Schwelm getroffen haben.

Heike Thiel konnte am ersten Abend erneut Jan Primke in unserer Mitte begrüßen, der uns zunächst mit einem fröhlichen Lied zur Jahreslosung einstimmte. Er leitete uns mit mehreren

Lobpreisliedern an, vor Gott und dem Kreuz zu stehen und ihm die Ehre zu geben. In seinem Impuls machte

er Mut, Neues zu wagen und Gottes Treue und seine Wunder auch im Neuen zu erleben. Als Botschafter des Kinderhilfswerks Compassion stellte er uns die neue Arbeit unter schwangeren Müttern und deren Kindern bis zum 1. Lebensjahr vor, die den Familien so gut tue und als Patenschaft gestaltet werden kann.

Den Dienstagabend leitete Andreas Herhaus (K3), musikalisch unterstützt von Martin Scharnowski. Gottes Treue ziehe sich durch die ganze Bibel und auch wir sollten uns immer wieder prüfen, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist. So können wir aus einem angepassten Leben in ein gottgeweihtes Leben kommen.

Mittwochnachmittag gab es ein besonderes Highlight - Allianzgebet mit zwischen- drin Kaffee und Kuchen. Die Tischgemeinschaft bot einen intensiven und angenehmen Austausch.



Klaus Bensel (EFG) nahm uns inhaltlich mit hinein in das Gottesknechtslied aus Jesaja 42. Er machte den Zuhörern Mut, immer wieder zu diesem Gott zu kommen, der fürsorglich da ist, hilft, heilt und verbindet. Auch wir dürfen das in unserem Umfeld so tun und anderen wohl tun.

Gottes Treue wurde uns in diesen Tagen wieder groß vor Augen geführt, in Bibeltexten, in Liedern und Gebeten. In verschiedenen Gebetseinheiten lobten wir Gott und dankten ihm für all das Gute, was wir dankbar aus seiner Hand annehmen, brachten ihm auch unsere Bitten um Frieden, erbaten Gottes Segen für die Politiker global und lokal und hatten auch die Gelegenheit, persönlich darüber nachzudenken, wo wir z. B. die Fehler bei unseren Mitmenschen sehen und dabei blind sind für unser eigenes Versagen.

Dankbar für diese Tage der Gemeinschaft, der Neuausrichtung und vor allem des Gebets blicken wir nun mutig nach vorne - stets in der Gewissheit, dass Gottes Treue und seine Barmherzigkeit uns nie verlässt!

Anne Becker

## Zitate und Gedichte ...

... von unserem ehemaligen Gemeindepastor Hans-Jürgen Schmidt,  
der aus gesundheitlichen Gründen  
für Gott nur noch im „Home-Office“ tätig sein kann,  
☞ zur Dankbarkeit und Ermutigung für dich.

Der HERR ist Barmherzig  
und ein Erbarmner!  
Jak. 5, 11

Wenn ich auch nichts verstehe  
von deinem Plan,  
ich trete hin und sehe  
dich als Erbarmner an.

Ich will respektieren,  
was dein Wille ist  
und darf kräftig spüren,  
wie du bei uns bist!

Sollen diese Schmerzen  
mein Begleiter sein,  
ich sag JA von Herzen; – aber:  
kehr mit Erbarmen ein!

03.11.2025

### Abhängigkeit

Ob wir es wollen oder nicht –  
so wie der Schatten vom Licht,  
so hängen wir vom Schöpfer ab,  
der Gott, der uns das Leben gab.  
Und der, das ist uns auch bestimmt,  
zu seiner Zeit es wieder nimmt.

Dazwischen ist Gelegenheit  
zu danken Ihm, der allezeit  
das Nötige zum Leben gibt,  
weil Er uns unaussprechlich liebt.

All das, was selbstverständlich schien,  
wird zum umsäglichen Bemühen  
im Alter, wenn fast nichts mehr geht.  
Und jedes Tun braucht ein Gebet!

Abhängigkeit von Gott, dem Herrn,  
bringt Ihn uns nah, Er ist nicht fern,  
Gott wird ganz near und tief erlebt.  
Das Herz sich dankbar hoch erhebt,  
zu ehren Ihn, der auf uns schaut,  
selbst über Graben Brücken baut.

✦  
Wir sollen nicht das Ziel verfehlen:  
bei Ihm zu sein, uns nichts mehr quälen.  
Er will sogar uns dorthin leiten  
in seine Welt der Ewigkeiten.

Hans Jürgen Schmidt

29.12.2025

# Bauspendentage in unserer Gemeinde

## **Jede kleine Spende hilft!**

Im April 2018 haben wir unser frisch saniertes und erweitertes Gemeindehaus eingeweiht.

Lichtdurchflutet, einladend, sakral und gleichzeitig funktional bietet es uns seitdem ausgezeichnete Möglichkeiten, Gottesdienste zu feiern und vielfältige Gemeindeveranstaltungen durchzuführen. Vom Bibelgesprächskreis über den Dartstreif, Kreuz & Quer, Mitarbeitersitzungen bis zu den Kindergottesdienstgruppen findet jeder hier seinen Platz. Die Begegnungsflächen im Bistro bieten den Raum, persönliche Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. So zum Beispiel im Kirchenkaffee nach unseren Gottesdiensten.

Unser über 40 Jahre altes Gemeindehaus war sprichwörtlich in die Jahre gekommen. Eine geschlossene Fassade ohne Fenster, fehlender Platz im Gottesdienstsaal und eingeschränkte Möglichkeiten für Begegnung und Veranstaltungen haben uns als kleine Gemeinde mutig den Entschluss fassen lassen, dieses Projekt anzugehen.

Es hat sich gelohnt!



*Unser Gemeindehaus 2006*

Trotz allen persönlichen Engagements und unzähliger freiwilliger Arbeitsstunden hat der Umbau 1,015 Mio Euro gekostet.



*Unser Gemeindehaus heute*

Wie auch im privaten üblich, haben wir vorher Eigenkapital angespart – aus dem laufenden Haushalt und durch Sonderspenden von Mitgliedern und Freunden der Gemeinde. Der Rest wurde über ein Darlehen finanziert, für das seit 2018 unsere Tilgung läuft.

In kleinen Schritten können wir den großen Betrag reduzieren. Das geschieht durch regelmäßige monatliche Bauspenden von Mitgliedern und Freunden, aus dem laufenden Haushalt (der sich ausschließlich aus Spenden finanziert) und spezielle Sonderspenden.



# Bauspendentage in unserer Gemeinde

Zum 01.01.2026 beträgt die Höhe unseres Darlehens 622.000 €. Wir sehen uns danach, diese Last möglichst schnell deutlich zu reduzieren, um mehr finanzielle Freiheit zur Gestaltung in unserer Gemeinde zu erhalten.

Ab diesem Jahr wollen wir an vier Sonntagen speziell für die Tilgung unseres Baudarlehens sammeln. Und damit auch regelmäßig über den Stand informieren. Diese Bauspendentage sind eine gute Möglichkeit, etwas Spezielles zu tun! Sich ermutigen zu lassen, von dem finanziellen Guten, das Gott uns persönlich immer wieder schenkt, ihm etwas zurückzugeben. Gott segne Dich schon jetzt dafür!

Wie kannst Du unsere Gemeinde beim Tilgen des Darlehens unterstützen?

- durch Deine Spende an den vier Bauspendentagen (15. Februar, 10. Mai, 9. August, 15. November)
- durch einen regelmäßigen Beitrag speziell für den Baufonds
- durch eine Sonderspende, z. B. wenn Du erwartet oder unerwartet zusätzlich Geld zur Verfügung hast – oder Gott Dir das aufs Herz legt
- durch ein zinsloses Darlehen, das unsere Zinslast reduziert

Es kommt nicht auf die Höhe des Betrages an – jede noch so kleine Spende hilft!

Alle Spenden an die Gemeinde sind steuerlich abzugsfähig – gerne stellen wir Dir eine Spendenquittung aus (dazu brauchen wir Deine Adresse in Verbindung mit Deinen Spenden).

## **Unsere Bankverbindung:**

Freie evangelische Gemeinde, Schwelm  
Spar- und Kreditbank Witten eG  
IBAN: DE35 4526 0475 0009 4131 00

Danke, dass Du auch auf diese Weise mithilfst, die gute Botschaft von Jesus Christus in unserer Stadt zu verkündigen!

Wir werden Euch im Gemeindebrief auch in Zukunft regelmäßig über den Stand der Tilgung unseres Baudarlehens informieren.

*Thomas Becker*



*Dankbar nutzen wir vielfältige Möglichkeiten*

# Elternabend

## Erziehung, Elternschaft und Austausch

Über den Film:

„Als junger Vater, der seinen Kindern eigentlich liebevoll begegnen will, fragt sich der Regisseur Domenik Schuster in seinem Film **LIEBE, WUT & MILCHZÄHNE**, weshalb er sich im Alltag mit seinen Kindern immer wieder in eine Art Erziehungsautomat verwandelt, der seine Kinder unter Druck setzt, Drohungen ausspricht und Angst erzeugt, um ein bestimmtes Verhalten zu ändern. Denn dieser Erziehungsautomat hat rein gar nichts mit dem Vater zu tun, der er eigentlich sein will.

Bleibt nur zu klären:

Woher kommt dieser Erziehungsautomat? Wie schlimm ist er wirklich? Und wie um alles in der Welt wird man ihn wieder los?“

Lukas Thiel

(Quelle: [www.goodenoughparents.de](http://www.goodenoughparents.de))

Unter diesem Titel laden wir alle Eltern, Erziehenden und Interessierten zu zwei Abenden ein, an denen wertschätzend und ermutigend auf den (eigenen) Umgang mit Kindern geschaut werden darf.

Als Impulsgeber schauen wir am 24.02.2026 den Film **LIEBE, WUT & MILCHZÄHNE** und laden anschließend zum Austausch ein.

Für alle, die „tiefergraben“ möchten, gibt es in der darauffolgenden Woche, am 03.03.2026 die Möglichkeit sich tiefergehend über die verschiedenen Facetten und Perspektiven des Themas – davon bietet der Film reichlich – auszutauschen.

Beide Abende beginnen um 19 Uhr.





## VIELE NAMEN EIN GOTT

### El Chaun

#### ...wenn Gott gnädig ist

08.02.	10:30 Uhr	FeG Schwelm
15.02.	10:00 Uhr	FeG Gevelsberg
22.02.	10:00 Uhr	FeG Ennepetal



Laura Schwarz

### El Qana

#### ...wenn Gott sich nicht teilen lässt

08.02.	10:00 Uhr	FeG Ennepetal
15.02.	10:30 Uhr	FeG Schwelm
22.02.	10:00 Uhr	FeG Gevelsberg



Adrian Wild

### JHWH Nissi

#### ...wenn Gott durch Kämpfe führt

08.02.	10:00 Uhr	FeG Gevelsberg
15.02.	10:00 Uhr	FeG Ennepetal
22.02.	10:30 Uhr	FeG Schwelm



Vincent Isenberg

FeG Schwelm  
FeG Ennepetal  
FeG Gevelsberg

Kaiserstraße 31-33  
Loher Straße 22  
Weststraße 14b

58332 Schwelm  
58256 Ennepetal  
58285 Gevelsberg

## **Lass dich von Gott überraschen**

**„Das Erste und Wichtigste, wozu ich ‘die Gemeinde’ auffordere, ist das Gebet. Es ist unsere Aufgabe, mit Bitten, Flehen und Danken für alle Menschen einzutreten.“**

Diese Aufforderung aus 1. Tim. 2,1 haben wir uns als Gemeinde im Jahr 2025 immer wieder zu Herzen genommen und sind betend durch unsere Nachbarschaft gelaufen.

Los geht es Samstags um 10:00 Uhr mit einem kurzen Impuls. Dann teilen wir uns schon in Zweier- und Dreiergruppen auf, jede Gruppe nimmt eine Routenkarte mit und läuft los. Zum Abschluss treffen wir uns noch einmal, tauschen uns über unsere Erlebnisse aus und beten gemeinsam. Spätestens nach einer Stunde ziehen alle wieder ihres Weges.

Doch was passiert alles bei einem Gebetsspaziergang?

Währenddessen geschehen viele Dinge in uns, im Geistlichen und in der Gemeinschaft.

- *Wir lernen von dem Ort, nehmen ihn auf und lassen uns von ihm lehren. Wir hören Gottes Gedanken über diesen Ort und seine Menschen. Und während wir ihn kennenlernen, wird in unseren Herzen eine Liebe für den Ort und seine Menschen wachsen.*

- *Gebet bereitet den Weg, dass Gott etwas bewegt und an dem Ort wirken kann.*
- *Wir beten in der Nachbarschaft für die Nachbarschaft. Wenn wir diese Orte im Laufe der Zeit weiter im Gebet begleiten, werden wir die Veränderung sehen.*

Daher wollen wir uns in diesem Jahr regelmäßig zu gemeinsamen Gebetsspaziergängen durch die Nachbarschaft unserer Gemeinde treffen. Treffpunkt ist der Gemeindeparkplatz. Jeder ist eingeladen an folgenden Terminen dabei zu sein:

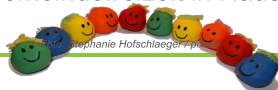
- 21.02. 10 Uhr
- 30.05. 10 Uhr
- 18.07. 10 Uhr
- 07.11. 10 Uhr

Komm gerne dazu, und lass dich von Gott überraschen, was er für uns und unsere Nachbarschaft vor hat.

Laura Schwarz

# Termine

- So. 01.02. 10:30 Uhr** Gottesdienst als Abschluss des Spielplatzes im Winter mit anschließendem Mittagessen
- So. 08.02. 10:30 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl
- Di. 10.02. 18:30 Uhr** Ältestenkreis und Diakone
- Mi. 11.02. 20:00 Uhr** Gemeindegebet
- So. 15.02. 10:30 Uhr** Gottesdienst | Bauspendentag
- Mo. 16.02. 15:00 Uhr** Kaffeetrinken Ü70-jährige
- Mi. 18.02. 19:00 Uhr** Passionsandacht
- Sa. 21.02. 10:00 Uhr** Gebetsspaziergang
- Di. 24.02. 19:00 Uhr** Filmabend „Liebe, Wut & Milchzähne“
- Fr. 27.02. 19:00 Uhr** Kreis-Seelsorgeabend
- Sa. 28.02. 15:00 Uhr** Gemeinde-Mitglieder-Versammlung
- 
- So. 01.03. 10:30 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl
- Di. 03.03. 19:00 Uhr** Austausch zu dem Film „Liebe, Wut & Milchzähne“
- Mi. 04.03. 19:00 Uhr** Passionsandacht in der Christuskirche
- Fr. 06.03. 16:30 Uhr** Weltgebetstag
- Fr.-So. 06.03. - 08.03.** Älteste und Diakone auf Klausur im Kloster in Paderborn
- Mi. 11.03. 19:00 Uhr** Passionsandacht in der FeG Schwelm
- Fr. 13.03. 19:00 Uhr** Kreisrat in der FeG Hückeswagen
- Sa. 14.03. 15:00 Uhr** Theologischer Nachmittag
- Mo. 16.03. 19:30 Uhr** Kleingruppen-Leitertreffen
- Mi. 18.03. 19:00 Uhr** Passionsandacht
- Sa. 21.03. 10:00 Uhr** Ständiger Ausschuss in der FeG Brühl
- Mi. 25.03. 19:00 Uhr** Passionsandacht in der EFG, Westfalendamm 27
- Fr. + Sa. 27.03. + 28.03.** Hausputz (Freitagnachmittag und Samstag)
- Di. 31.03. 18:30 Uhr** Ältestenkreis
- 
- Vorschau**
- Sa. 11.04. + 25.04.** Gemeindegottesdienst (10-14 Uhr | m. Mittagessen)
- Sa. 18.04. 09:30 Uhr** FeG Miteinandertag, u. a. mit Workshops
- So. 19.04. 10:00 Uhr** FeG Miteinandertag, Gottesdienst  
Live-Übertragung aus einer FeG  
anschließend Mittagessen in der FeG Schwelm
- Mo.-Do. 27.04. - 30.04.** Gemeindegebetswoche
- Sa.-Mo. 22.05. - 25.05.** BuJu in Erfurt
- Fr.-So. 19.06. - 21.06.** Gemeindefreizeit in Haus Friede / Hattingen





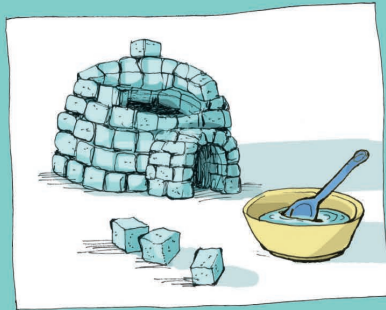


## Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

### Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander. Für ein Iglu setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig. Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt man den Flur in einem Iglu?  
Eisdiele

Welche Blumen blühen im Winter?  
Eisblumen



### Rätsel

Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was?  
Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!



### Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

**Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!**

(Offenbarung 21,5)

### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Auflösung: Futter.



# Impressum

**V. i. S. d. P:** Gemeindeleitung der Freien evangelischen Gemeinde Schwelm  
Kaiserstr. 31-33, 58332 Schwelm

**Erscheinungsweise:** sechsmal jährlich

**Redaktionsteam | Layout:** Anne Becker, Laura und Johannes Schwarz

**E-Mail:** [gemeindebrief@feg-schwelm.de](mailto:gemeindebrief@feg-schwelm.de)

**Gemeindebüro:** 02336 13223

**E-Mail:** [info@feg-schwelm.de](mailto:info@feg-schwelm.de) | **Internet:** <https://feg-schwelm.de>

**Bankverbindung:** Spar- und Kreditbank Witten eG  
IBAN: DE35 4526 0475 0009 4131 00

## Gemeindepastorin:

Laura Schwarz

Tel.: 0151 58865643 (mobil) oder 02336 13223 (Gemeindebüro)

## Gemeindeleitung:

Thomas Becker

Esther Frese

Matthias Stumpe

Heike Thiel

## Gemeindediakone:

Nicole Hartmann  
(Organisation & Verwaltung)

Petra Köster  
(Finanzen)

Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe: 01.03.2026

## So finden Sie uns:

FeG Schwelm  
Kaiserstr. 31-33

58332 Schwelm



# Die Gemeinde lädt herzlich ein

**Gottesdienst und Kindergottesdienst** Sonntag 10:30 Uhr  
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

---

**Kreuz & Quer - der Nachmittag für Dich** Montag 16:30 Uhr  
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33 alle 2 Wo. - 18:00 Uhr

---

**Zwergenaufstand (Eltern-Kind-Kreis)** Mittwoch 9:30 Uhr  
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33 - 11:00 Uhr

---

**Frühstückstreff** Donnerstag 9:00 Uhr  
jeden 4. Donnerstag im Monat  
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

---

**Treffpunkt Bibel** Donnerstag 19:30 Uhr  
jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat  
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

---

**Youth Impact (ab 13 Jahren)** Donnerstag 18:30 Uhr  
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat - 21:00 Uhr  
in der FeG Schwelm, Kaiserstr. 31-33

---

## Hauskreise

In den Hauskreisen treffen sich die Teilnehmer zum Austausch über Bibeltexte, unterschiedliche Themen und zum gemeinsamen Gebet. Die Treffen finden in der Regel in den Wohnungen statt. Nähere Informationen erhalten Sie bei den Hauskreisleitern.

Anne u. Thomas Becker	(1.+ 3. Donnerstag im Monat)
Lena Knieriem	(1.+ 3. Mittwoch im Monat)
Ulrike u. Gottfried Kohls	(1.+ 3. Mittwoch im Monat, Hauskreis Safo)
Gabi u. André Krajnik	(1. Freitag im Monat)
Lydia Stumpe	(2. Freitag im Monat, Mädels-Hauskreis)